

Symposium:

Das Schweigen überwinden – Möglichkeiten der Aufarbeitung von sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt in pädagogischen Institutionen und familiären Lebenswelten

DATUM: Sonntag, 4. März 2018
ZEIT: 10:30 – 12:30 Uhr
RAUM: L 113
PLANUNG UND MODERATION: Heiner Keupp (München), Bernhard Scholten (Landau)

Ziel des Symposiums ist es, die möglichen Formen der Aufarbeitung von sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt in pädagogischen Institutionen und in familiären Lebenswelten aus unterschiedlichen Perspektiven darzustellen. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Aufarbeitung in Institutionen liegen. Dabei geht es um die Frage, wie Aufarbeitung gelingen kann, was dazu erforderlich ist, und wie dieser Prozess gestaltet und gesteuert werden kann. Dies soll in einem dialogischen Diskurs mit vier Personen, die die Perspektive der Betroffenen, die der Professionellen, die der Institution und die von Politik und Gesellschaft repräsentieren, entwickelt werden. Geplant sind vier intensive Einzelgespräche mit:

- **Christine Bergmann**, von 2010–2011 die erste Unabhängige Beauftragte zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs. Sie ist promovierte Apothekerin, SPD-Politikerin und war u.a. von 1998–2002 Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Mitglied der vom Deutschen Bundestag eingesetzten Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs.
- **Monika Bormann**, Dipl. Psychologin und psychologische Psychotherapeutin, Leiterin der Beratungsstelle „Neue Wege“. Neue Wege ist eine Bochumer Beratungsstelle gegen Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch von Kinder in Trägerschaft des Caritasverbandes für Bochum und Wattenscheid e.V. Als katholische Fachberatungsstelle schult sie insbesondere kirchlichen Einrichtungen, sie unterstützt diese in Risikoanalysen und Verhaltenskodizes.
- **Gabriele Hüdepohl**, seit 2007 Schulleiterin des Canisius-Kollegs in Berlin, verantwortete gemeinsam mit Pater Klaus Mertes, SJ, die Aufarbeitung der 2010 bekannt gewordenen Fälle von Missbrauch. Sie ist studierte Deutsch und Religionslehrerin und war mehrere Jahre Dozentin für die Didaktik des kath. Religionsunterrichts an der FU Berlin sowie Trainerin für Pädagogische Schulentwicklung.
- **Matthias Katsch**, Abiturient am Canisius-Kolleg, Studium der Philosophie und der Betriebswirtschaft, Unternehmensberater, Mitglied im Betroffenenrat des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs.
- **Kerstin Klaus**, Journalistin, Studium neuer deutsche Literatur, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie Deutsch als Fremdsprache und an Syracuse University broadcast journalism. Sie ist Mitglied im Betroffenenrat des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs.

Am Ende des Symposiums werden die vier Gesprächsteilnehmerinnen und –teilnehmer auch miteinander ins Gespräch kommen.